

ZEHN JAHRE TAN TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK IN MÜNSTER 2006–2015

Alljährlich im Spätherbst findet in Münster der öffentliche TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK statt. Organisatoren dieser Veranstaltung sind seit zehn Jahren in enger Kooperation die Forschungsstelle ANTIKE NUMISMATIK am Institut für Klassische und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der WWU Münster, das LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum sowie der Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.

Diese drei Säulen stehen stellvertretend für das produktive Miteinander verschiedener Münsteraner Institutionen und ihrer spezifischen Zugänge des Sammelns, Präsentierens und Erforschens von Münzen. So sind die Intentionen dieser Veranstaltung:

- insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform zu bieten, (erste) eigene Arbeiten vorzustellen und im sachverständigen Kreis zu diskutieren,
- aktuelle Projekte und universitäre wissenschaftliche Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren,
- Forscher und Sammler, Nachwuchskräfte und etablierte Forscher zusammenzubringen.

Die dadurch entstehenden Kontakte und der Austausch zwischen akademischer Fachwelt und Münzfreunden sind erfrischend und nutzbringend für beide Seiten. Angesprochen werden daher in unserer Ausschreibung stets sowohl etablierte Fachkollegen, junger numismatischer Nachwuchs als auch numismatisch interessierte und engagierte Laien.

Alle drei dieser angesprochenen Zielgruppen sind in der Regel mit Beiträgen auf dem TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK vertreten.

Ganz bewusst engen wir unseren „Call for Papers“ nicht ein und verzichten auf eine thematische Fokussierung. So erhält jeder TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK eine ihm eigene Dynamik. Die inzwischen auch internationale Resonanz an Vortragsmeldungen und das wachsende Interesse eines breiten Publikums zeigt, dass gerade dieses inhaltlich und formal flexible Format mit seiner Themenbreite, die die Vielfältigkeit numismatischer Arbeit spiegelt, eine Vielzahl von Gästen anspricht und damit das intendierte Miteinander von Wissenschaft und Öffentlichkeit fördert.

So bietet unser jährliches Treffen zudem Möglichkeiten einer nachhaltigen Vernetzung mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen, die sich auch in der interdisziplinären Zusammenarbeit beispielsweise zwischen altertumskundlichen und theologischen Fächern spiegelt. Die dadurch entstehenden Kontakte sowie der Austausch zwischen Fachwelt und Münzfreunden tragen deutlich zu einer breiten überregionalen Sichtbarkeit universitärer Forschung und Wissenschaftsorganisation an der WWU bei.

In den letzten Jahren hat sich dieses Veranstaltungsformat in der Fachwelt etabliert, sodass auch immer mehr Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen nach Münster anreisen, um am TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK (auch ohne eigenen Beitrag) teilzunehmen und die freundlich-kollegiale Atmosphäre zum Kennenlernen von Fach und Kolleg/innen zu nutzen. Hierin zeigt sich deutlich ein

Alleinstellungsmerkmal für Münster, das durch die Bündelung altertumskundlicher Fächer am Ort ideale Voraussetzungen als Forschungsstandort bietet und durch den TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK zu einer ersten Anlaufstelle für den Nachwuchs geworden ist, sich über die vielen Facetten numismatischer Forschung und Aktivitäten zu informieren sowie unkompliziert und barrierefrei Kontakt zu verschiedensten Institutionen und Kolleginnen und Kollegen aufnehmen zu können. Daher versuchen wir derzeit, einen Sponsor zu gewinnen, um Reisestipendien („travel grants“) für motivierte Studierende auszuschreiben – so wie es mithilfe verschiedener Institutionen von Beginn an gelungen ist, zumindest den Vortragenden aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Reisekosten zu erstatten.

Als Testballon 2006 gestartet war dieser Erfolg der Veranstaltung weder geplant noch überhaupt abzusehen. Dass sich daraus eine jährlich wiederkehrende Veranstaltungs-*Reihe* entwickelt hat, sehen wir im zehnten Jahr als Ansporn, den TAG DER ANTIKEN NUMISMATIK auszubauen und insbesondere das Potenzial junger Kräfte weiter zu fördern!

Münster, im Dezember 2015

Gerd Dethlefs & Günther Gromotka (für den Verein der Münzfreunde von Westfalen und Nachbargebiete e. V.), **Stefan Kötz** (für das Münzkabinett des LWL-Museums für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum) sowie **Katharina Martin & Dieter Salzmann** (für die Forschungsstelle ANTIKE NUMISMATIK an der WWU Münster)



Bilder vom 10. TAN 2015: Aktuelles Organisations-Team v. l. n. r.: Gerd Dethlefs, Günther Gromotka, Stefan Kötz, Katharina Martin (im Hintergrund Peter Ilisch, Mitinitiator und -veranstalter des TAN von 2006 bis 2013) und Dieter Salzmann